



Die Frauen des KKG-Damenkomitees hatten sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Wie zu Großmutterns Zeiten gab es an ihrem Stand den guten alten Bratapfel mit Vanillesoße, Zimt, Butter und Mandeln. MLZ-FOTOS BEINING

Richtigen Standort gefunden

Adventstreff an der Burg mit 19 Buden überzeugt viele Besucher

OEDING. Der Adventsmarkt ist angekommen – an der Burg und bei den Besuchern. Das haben alle einheimischen und auswärtigen Gäste bestätigt, die am Sonntag den „neuen“ Adventsmarkt vor dem Burghotel Pass besucht haben.

Und nicht nur die Waren waren angehtan. Auch die Betreiber der insgesamt 19 kleinen Buden, die Aktiven der kirchlichen Vereine und Verbände, des Spielmannszuges, der Elternschaft der von-Galen-Grundschule, das KKG-Damenkomitee, Bürgerstiftung und Jugendwerk – alle waren mit der Wahl des neuen Standortes für den Adventsmarkt mehr als zufrieden.

Nikolaus mit „Swatte Pit“

Und die kleinen und großen Akteure des adventlichen Rahmenprogramms machten das Vorweihnachtsvergnügen perfekt: Hanni Späker mit ihrer Adventsgeschichte, die Musikschule und ihr Adventsvorspiel, das Krippenspiel der Grundschule, das Weihnachtssingen mit den KiKis und dem Cäcilienchor – und natürlich und unverzichtbar der Nikolaus mit seinem Adjutanten, dem „Swatte Pit“



Nägel schlagen oder Glücksrad drehen – für die Kinder gab es einige Aktionen. MLZ-FOTO

und die Turmbläser der Südlöhner Musikkapelle.

Die Frauen des KKG-Damenkomitees hatten sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Wie zu Großmutterns Zeiten gab es an ihrem Stand den guten alten Bratapfel mit Vanillesoße, Zimt, Butter und Mandeln. Und dem

Vernehmen nach soll er auch ähnlich lecker wie früher gewesen sein.

Zusammenarbeit

Dieser Adventsmarkt zauberte das vorweihnachtliche Leuchten auf die Gesichter der Besucher. Die Gemeinde als Veranstalter hat da in en-

ger Zusammenarbeit mit dem Marketingverein Somit, den heimischen Vereinen und Verbänden, dem Bauhof der Gemeinde und besonders den Gastgebern vom Burghotel Pass den Adventsmarkt der Grenzgemeinde auf neue und, wie es aussieht, stabile Füße gestellt. *geo*